

Schweizer Bauer

Die Nr. **1** der landwirtschaftlichen Fachpresse der Schweiz



SCHWEIZER BAUER – Geschichte

1759	Gründung der Oekonomischen Gesellschaft zu Bern OG (ab 1889 OGG)
1759 – 1780	«Abhandlungen und Beobachtungen von der Oekonomischen Gesellschaft zu Bern gesammelt»
1808 – 1817	«Landwirtschaftliche Blätter von Hofwyl» (Philipp E. von Fellenberg)
9.6.1846	Erste Ausgabe (seither ununterbrochene Publikationsreihe)
1846 – 1848	«Wochenblatt für Landwirtschaft und Gartenbau» (Willhelm von Fellenberg)
1849 – 1895	«Bernische Blätter für Landwirtschaft»
Ab 1896	«Der Schweizer Bauer» (50-Jahr-Feier des OGG-Organes)
1937 – 1959	Verlagsgemeinschaft «Schweizer Bauer» als Herausgeberin
1991	Gründung der Verlags AG Schweizer Bauer (OGG + Büchler Grafino AG)
2007	«Schweizer Bauer» kommt in die Hände von Tamedia AG
2013	Die OGG kauft die 49% Anteile von Tamedia zurück; «Schweizer Bauer» wird wieder selbstständig

Geschichte

1896 wurden die «Bernischen Blätter für Landwirtschaft» in «Schweizer Bauer» umgetauft und bis in den Herbst 1991 erschien der «Schweizer Bauer» noch 3 mal wöchentlich. Im Oktober 1991 wird das Blatt in eine von Verbänden und Organisationen unabhängige Forumszeitung umgestaltet und erscheint noch 2-mal in der Woche.

1996 wurde beim «Schweizer Bauer» das Internet-Zeitalter eingeläutet. www.schweizerbauer.ch ist heute eines der meistbesuchten landwirtschaftlichen Online-Portale der Schweiz. Seit 2011 kann der «Schweizer Bauer» auch elektronisch als E-Paper gelesen werden.

Trotz jährlichem Rückgang der Landwirtschaftsbetriebe um rund 2% konnte der «Schweizer Bauer» seine Marktanteile weiter ausbauen. Mit einer Auflage von 29'907 Exemplaren (WEMF beglaubigt 2019) ist er weiterhin die auflagenstärkste und meistabbonnierte landwirtschaftliche Zeitung der Schweiz.



schweizerbauer.ch

Landwirtschaft
online



Inhalte

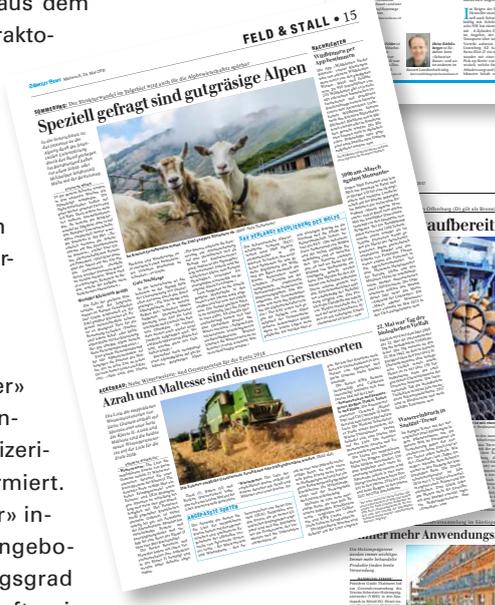
«Schweizer Bauer» berichtet 2-mal in der Woche (Mittwoch und Samstag) über alle aktuellen Gebiete aus der Landwirtschaft. Die Vorteile seiner Berichterstattung sind vor allem die Unabhängigkeit (keinem Verband und keiner Organisation verpflichtet) sowie die Aktualität. Die neusten Marktpreise für Schlacht- und Nutzvieh, Ackerprodukten, Futtermitteln, Dünger, Holz und Stroh werden ergänzt mit den Preisen für Direktvermarkter. Immer top-aktuell. In seinen Gefässen über «Feld + Stall», «Agrarpolitik», «Markt», «Betriebsführung», «Wald + Holz», «Pferdehaltung», «Digitalfenster», «Menschen», «Haus + Familie», «Leben + Geniessen» oder die umfangreiche «Aganda» findet der Leser alles Wichtige aus der schweizerischen Agrarszene. Auf den Seiten «Regionen & Gemeinden» wird auch über die regionalen Anlässe ausführlich berichtet.

Landtechnik

Die Fachredaktoren vom «Schweizer Bauer» berichten jede Woche ausführlich über Neuerungen aus dem Gebiet der Landtechnik. Traktoren-Tests, Vergleiche von Maschinen, Neuvorstellungen und Vieles mehr finden einen hohen Beachtungsgrad und dank der Unabhängigkeit der Redaktion auch eine hohe Glaubwürdigkeit.

Fazit

- Wer den «Schweizer Bauer» liest, ist top-aktuell und unabhängig über die Schweizerische Landwirtschaft informiert.
- Wer im «Schweizer Bauer» inseriert, findet für seine Angebote einen hohen Beachtungsgrad bei innovativen und zukunftsorientierten Bauern und Bäuerinnen.



Coupon

- Bitte senden Sie mir den «Schweizer Bauer» für **3 Wochen gratis** zu
- Bitte senden Sie mir die ausführliche Mediadokumentation für Anzeigen

Firma _____

Vorname, Name _____

Strasse, Hof _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-mail _____

Einsenden an: «Schweizer Bauer», Verlag, Dammweg 9, 3001 Bern, verlag@schweizerbauer.ch

